

Volker Ebert /  
Phillip-Alexander Harter

# Europa ohne Fahrplan?

Anfänge und Entwicklung der  
gemeinsamen Verkehrspolitik in der  
Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft  
(1957–1985)



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2010

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>I. Einleitung</b> .....	11
<i>A. Fragestellung und Vorgehensweise</i> .....	12
<i>B. Forschungsstand und Quellenlage</i> .....	15
<b>II. Ausgangsbedingungen bis zur Gründung der EWG</b> .....	19
<i>A. Staat und Verkehr – Eine besondere Beziehung?</i> .....	19
1. Der Schiene/Straße-Konflikt in der verkehrswissenschaftlichen Theorie 20	
a. Gemeinwirtschaftlichkeit als ordnungspolitisches Prinzip.....	20
b. „Besonderheiten“ des Verkehrs.....	23
2. Staatliche Regulierungen im Verkehrswesen.....	24
a. Eingriffe in die Preisgestaltung.....	24
b. Beschränkungen des Marktzugangs.....	26
c. Wettbewerbsrelevante Rahmenbedingungen.....	28
d. Infrastrukturvorgaben.....	33
3. Traditionen und Präferenzen – Die Verkehrsmarktordnungen der sechs Vertragsstaaten.....	35
a. Bundesrepublik Deutschland.....	36
b. Frankreich.....	38
c. Belgien.....	39
d. Luxemburg.....	41
e. Italien.....	42
f. Niederlande.....	44
<i>B. Verkehrspolitik vor gemeinsamen Herausforderungen (1945–1957)</i> .....	47
1. Institutionen und erste Initiativen der europäischen Verkehrspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg.....	47
2. Im Spannungsfeld von Markt- und Gemeinwirtschaft – Die verkehrspolitischen Ziele im gemeinsamen Markt der EWG.....	50
a. Von Messina nach Rom – Divergierende Interessen in den Vertragsverhandlungen.....	50
b. Vertagte Entscheidungen – Der Verkehrstitel des EWG-Vertrags.....	53
<i>Zusammenfassung</i> .....	55

<b>III. Ehrgeizige Ziele und erste Rückschläge (1958–1966)</b> .....	60
<i>A. Das Gesamtkonzept der Kommission – Liberalisierung vor Harmonisierung (1958–1962)</i> .....	60
1. Erste Initiativen (1958–1960) .....	60
2. Die Denkschrift über die Grundausrichtung der gemeinsamen Verkehrspolitik (1961).....	63
3. Das Aktionsprogramm für die gemeinsame Verkehrspolitik (1962).....	72
<i>B. Flucht nach vorn – Das Maßnahmenpaket der Kommission und die Verhandlungen um ein homogenes Verkehrssystem (1963–1965)</i> .....	90
1. Marktordnungspolitik – Primat der Tarifpolitik .....	90
a. Tarifpolitik – Verhandlungen um ein intermodales Margentarifsystem .....	91
b. Marktzugangspolitik – Verhandlungen um ein Gemeinschaftskontingent.....	94
c. Harmonisierung von Wettbewerbsbedingungen – Vertagte Reformen .....	100
2. Infrastrukturpolitik – Verhandlungen um mehr Zentralismus .....	109
<i>C. Scheitern nach dem Stillstand – Das Ende des Gesamtkonzepts (1966)</i> ....	112
<i>Zusammenfassung</i> .....	117
<b>IV. Vom Gesamtkonzept zu Teillösungen (1967–1970)</b> .....	121
<i>A. Neuausrichtung der gemeinsamen Verkehrspolitik – Von der Tarif- zur Marktzugangspolitik (1967)</i> .....	121
<i>B. Fortschritt durch Teilung (1968–1970)</i> .....	127
1. Marktordnungspolitik – Teilliberalisierung des Straßenverkehrs .....	127
a. Tarifpolitik – Einrichtung des Margentarifsystems .....	127
b. Marktzugangspolitik – Einrichtung des Gemeinschaftskontingents ...	131
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen – Erste Initiativen zur Sanierung der Schiene .....	135
2. Infrastrukturpolitik – Mangelnde Konsultationen .....	156
<i>Zusammenfassung</i> .....	157
<b>V. Gemeinsame Verkehrspolitik im Zeichen der bevorstehenden Erweiterung (1971/72)</b> .....	160
<i>A. Neue Impulse und neue Akteure (1971)</i> .....	160
1. Die Herbstmitteilungen der Kommission – Zurück zum Gesamtkonzept?.....	160
2. Markt vor Staat – Die Verkehrsordnungen der Beitrittsländer.....	169
<i>B. Die (Teil-)Integration der drei neuen Mitgliedstaaten (1972)</i> .....	172
1. Marktordnungspolitik – Fortführung der Provisorien .....	173
a. Tarifpolitik – Überbrückte Konflikte.....	173

b. Marktzugangspolitik – Streit um Anteile und Ansprüche .....	176
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen – Alte Konflikte mit neuen Akteuren.....	180
2. Infrastrukturpolitik.....	184
<i>Zusammenfassung</i> .....	188
<b>VI. „Pragmatismus“ in der Gemeinschaft der Neun (1973–1982)</b> .....	191
<i>A. Das neue Konzept der Kommission – Harmonisierung vor         Liberalisierung (1973)</i> .....	191
<i>B. Verkehrspolitik der kleinen Schritte (1974–1982)</i> .....	198
1. Marktordnungspolitik .....	199
a. Tarifpolitik – Von Margen- zu Referenztarifen .....	199
b. Marktzugangspolitik – Von objektiven zu subjektiven Zulassungs- beschränkungen .....	203
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen – Die verhinderte Kommerzialisierung der Eisenbahnen .....	211
2. Infrastrukturpolitik.....	226
<i>Zusammenfassung</i> .....	231
<b>VII. Resignation und Realismus – Der Weg zum Untätigkeitsurteil (1983–1985)</b> .....	234
<i>A. Letzte Initiativen – Parlament und Kommission erhöhen den         Druck (1983)</i> .....	234
<i>B. Kleine Fortschritte. Bilanz des verkehrspolitischen Gemeinschafts-         rechts (1984)</i> .....	241
1. Marktordnungspolitik .....	241
a. Tarifpolitik .....	241
b. Marktzugangspolitik .....	244
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen.....	245
2. Infrastrukturpolitik.....	249
<i>C. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (1985)</i> .....	251
<b>VIII. Europa ohne Fahrplan? Fazit</b> .....	254
<b>Anhang</b> .....	265
<i>Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen</i> .....	265
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	265
<i>Verzeichnis der ungedruckten Quellen</i> .....	267
<i>Verzeichnis der gedruckten Quellen</i> .....	271
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	271